



Die SPD Mainhausen informiert

Zur Haushaltssituation der Gemeinde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie im Jahr 2009 wird die Mehrheit in der Gemeindevertretung in Mainhausen auch für 2010 einen abgestimmten Haushalt verhindern. Erneut muss der Landrat des Kreises Offenbach, Oliver Quilling (CDU) mittels einer Ersatzvornahme die Aufgabe des Gemeindeparkaments wahrnehmen.

Im vergangenen Jahr wurde diese Verweigerungshaltung der Mehrheitsfraktionen aus CDU, FDP und UWG damit begründet, Bürgermeisterin Disser habe den Gemeindevertretern zu wenig Informationen zukommen lassen. In diesem Jahr wird propagiert, der Bürgermeisterin mangle es an Sparwillen. Echte Sparvorschläge wurden jedoch von keiner der genannten Fraktionen eingebracht.

Finanzielle Situation

Ohne um den heißen Brei zu reden:
Die derzeitige finanzielle Situation der Gemeinde ist schlecht.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise schlägt mit voller Wucht bei den Kreisen, Städten und Gemeinden ein. Der Hessische Städte- und Gemeindebund hat festgestellt, „dass die Einnahmementwicklung der Kommunen sehr viel schlechter ist als bei Bund und Ländern“.

Für Mainhausen bedeutet dies: Im laufenden Haushaltsjahr fehlen mehr als drei Millionen Euro im Vergleich zu 2008. Diese Fehlbeträge sind hauptsächlich bedingt durch Einnahmeverluste bei der Einkommens- und Gewerbesteuer, Streichung der Zuweisungen durch das Land Hessen und die Erhöhung der Kreis- und Schulumlage. Gleiches gilt auch für den Haushalt 2011.

Einnahmensituation der Gemeinde Mainhausen



Einnahme	2008 (Ergebnis)	2009 (Ergebnis)	2010 (Ansatz)	2011 (Ansatz)
Gewerbesteuer	4.386.591 €	2.837.425 €	1.800.000 €	2.000.000 €
Schlüsselzuweisungen	927.246 €	716.437 €	64.000 €	70.000 €
Summe	5.313.837 €	3.553.862 €	1.864.000 €	2.070.000 €

Strukturelles Defizit

Diese Mindereinnahmen können nur zum Teil durch Einsparungen gegenfinanziert werden. Um die Finanzierungslücke zu schließen, muss der Kassenkredit (eine Art Dispokredit mit weitaus geringerem Zinssatz) der Gemeinde in diesem als auch im nächsten Haushaltsjahr erhöht werden, um die laufenden Ausgaben zu finanzieren.

Unsere Fraktion hat in den vergangenen Jahren einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, Einsparpotentiale zu heben und sich dieser Entwicklung entgegen zu stemmen. So werden die von uns initiierten Beschlüsse und Konsolidierungskonzepte (u.a. Verkleinerung Gemeindevertretung, interkommunale Kooperation Personalverwaltung, Grundsteuer B etc.) von Landrat Quilling (CDU) offiziell in seinem Schreiben zum Haushalt 2010 gewürdigt.

Der nun eingebrachte Haushalt 2011 sieht eine Senkung der Ausgaben von zwei Millionen Euro vor!

MAINHAUSENGERECHT.





Die SPD Mainhausen informiert

Anders sieht das bei CDU und FDP aus: Bürgermeisterin Ruth Disser hat wegen der Einnahmeausfälle alle Fraktionen zu Gesprächen über ein Haushaltskonsolidierungskonzept eingeladen. Schnell zeichnete sich jedoch ab, dass an einem gemeinsamen Handeln zu Gunsten der Gemeinde kein Interesse besteht. So setzen CDU und FDP nun gemeinsam ihren Kurs der Konfrontation und der Schuldzuweisungen fort. Dem Ruf nach „Wir müssen sparen“ fehlt die Konsequenz, konkret zu sagen an welcher Stelle.

Gleichzeitig bleibt die Erkenntnis, dass wir uns dabei in bester Gesellschaft befinden. So schnellen die Kassenkredite in nahezu allen Städten und Gemeinden als auch beim Kreis Offenbach in die Höhe – alle leiden unter einem strukturellen Defizit.

Sozialer Kahlschlag - nein Danke!

Mit dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2011 liegt nun allen Verantwortlichen auch ein Szenario vor, das deutlich aufzeigt welche Konsequenzen entstehen, wenn weiter der Rotstift angesetzt wird: Selbst wenn die Freiwilligen Leistungen radikal zurück gefahren und harte Einschnitte bei Kinderbetreuung, Vereinszuschüssen und durch Veräußerung der Gemeindegebäude vorgenommen werden, löst dies nicht unser strukturelles Problem. Im Gegenteil: Eine Zerschlagung der baulichen und sozialen Infrastruktur gefährdet die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde als Wohn- und Gewerbestandort im Rhein-Main-Gebiet. **Einen sozialen Kahlschlag lehnen wir ab!**

Wir halten ein solches Vorgehen auch aus volkswirtschaftlicher Sicht für den falschen Weg: Die Konjunkturprognosen sind gut. Bei anhaltendem Wachstum werden wir in Zukunft mit erhöhten Steuereinnahmen die Defizite wieder zurückfahren können.

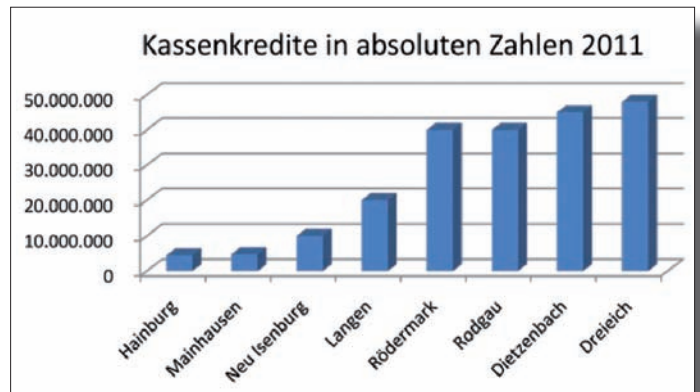
Jetzt sind die anderen dran!

Erneut sehen wir nun die Mehrheit in der Gemeindevertretung in der Pflicht ihrer uesten Aufgabe nachzukommen. CDU, FDP und UWG müssen nun entweder formulieren, wo und wie gespart werden soll. Tun sie dies nicht, müssen sie den Haushaltsentwurf von Bürgermeisterin Disser beschließen. Nachdem wir in den vergangenen Jahren als Minderheit in der Gemeindevertretung stets die volle Verantwortung getragen haben, sind wir auch diesmal bereit uns an einer sachbezogenen Politik zu beteiligen. Wir sind jedoch nicht bereit unlautere Beschimpfungen, persönliche Verunglimpfungen und primitiven Populismus hinzunehmen!

In Berlin haben uns die Bundestagsfraktionen zu Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise vor zwei Jahren gezeigt, wie in Krisenzeiten staatspolitische Vernunft über parteipolitischen Interessen obsiegt. Wir würden uns dies auch für unsere Gemeinde wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre SPD-Fraktion
Kai Gerfelder
-Vorsitzender-

MAINHAUSENGERECHT.



Kommune	Kassenkredite 2010 in absoluten Zahlen
Hainburg	4.500.000 €
Mainhausen	* 4.800.000 €
Neu Isenburg	10.000.000 €
Langen	20.000.000 €
Rödermark	40.000.000 €
Rodgau	40.000.000 €
Dietzenbach	45.000.000 €
Dreieich	48.000.000 €

* Vom Parlament zurzeit genehmigt
4.000.000 €

